

■ **Arbeitsprogramm und Honorarangebot**

**Gemeindeverband Mittleres Schussental**

Klimamobilitätsplan Mittleres Schussental  
Arbeitsbereich: ÖPNV-Konzept

Kassel, 25. August 2021

**plan:mobil**

**Verkehrskonzepte & Mobilitätsplanung**

Dipl.-Geograph Frank Büsch

Ludwig-Erhard-Straße 14, D-34131 Kassel

Tel. 0561 / 40 09 05 54, Fax 0561 / 7 08 41 04

buesch@plan-mobil.de, [www.plan-mobil.de](http://www.plan-mobil.de)

# Inhaltsverzeichnis

1	VORBEMERKUNGEN	1
2	UNTERNEHMENSPROFIL UND REFERENZEN	2
3	ARBEITSPROGRAMM	7
3.1	GRUNDLAGENERMITTLUNG	7
3.2	ENTWICKLUNG EINES GROBKONZEPTES	8
3.3	ENTWICKLUNG DER VORZUGSVARIANTEN	10
3.4	ENTWICKLUNG DES UMSETZUNGSPLANS ZUM ÖPNV-KONZEPT	11
3.5	ABSTIMMUNGSPROZESS SOWIE DOKUMENTATION	12
3.6	OPTIONALE BAUSTEINE: ZUSÄTZLICHE TERMINEILNAHME	13
4	HONORARKALKULATION	14
4.1	GRUNDHONORAR ARBEITSPROGRAMM	14
4.2	OPTIONALE LEISTUNGEN	15
5	VORSCHLAG FÜR DIE ZEITPLANUNG	16
6	SONSTIGES	17
7	ANHANG: REFERENZBEISPIELE	18
8	ANHANG: REFERENZEN	22

## 1 Vorbemerkungen

Der Gemeindeverband Mittleres Schussental beabsichtigt die Erarbeitung eines ÖPNV-Konzeptes im Rahmen der Aufstellung des Klimamobilitätsplanes, für den der Gemeindeverband als Pilotkommune ausgewählt wurde. Im Zuge der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes wurde der ÖPNV und deren künftige Entwicklung für das Mittlere Schussental (Ravensburg, Weingarten, Berg, Baintdt, Baienfurt und Grünkraut) näher betrachtet und erste Maßnahmenvorschläge erarbeitet, insbesondere zu den Themenfeldern Expressbus, Taktverdichtungen, Einführung On-Demand-Verkehre, Emissionsfreie Antriebe, Verbesserung der Verknüpfungen zum Schienenverkehr, Ausbau von Hubs sowie Einrichtung von Nacht- und Veranstaltungsverkehren.

Mit dem vorgesehenen ÖPNV-Konzept sollen diese Maßnahmenvorschläge im Detail betrachtet, konkrete Vorschläge und Varianten zu Linienführungen, Fahrplänen, Betriebszeiten sowie der Einführung von flexiblen Bedienungsformen (On-Demand-Verkehren) erarbeitet und diese verkehrlich und wirtschaftlich bewertet werden. Ferner sind bestehende Haltestellen hinsichtlich der künftig erforderlichen Kapazitäten zu untersuchen. Auf der Grundlage des ÖPNV-Konzeptes sollen Vorschläge für ein Finanzierungskonzept erarbeitet werden. Alle Arbeitspakete sollen zeitlich konform mit dem Förderprojekt des Klimamobilitätsplans erarbeitet werden. Ferner sind Zuarbeiten zu den anderen Arbeitsbereichen und zur Onlinebeteiligung und zur Umsetzungsplanung erforderlich.

Mit dem nachfolgenden Angebot bieten wir hierzu unsere Leistungen an. Wir haben unser Angebot nach einer aus unserer Erfahrung zielgerichteten Vorgehensweise gegliedert und die geforderten Arbeitspakete inhaltlich darin integriert. Wir sehen dabei nach der Grundlagenermittlung zunächst die Entwicklung von Grobvarianten vor mit einer ersten verkehrlichen und wirtschaftlichen Grobbewertung. Nach Abstimmung und Entscheidung zu den weiterzuverfolgenden Vorzugsvarianten folgt als nächster Arbeitsschritt die Detailplanung sowie die Erarbeitung eines Umsetzungsplans für das ÖPNV-Konzept.

Unser Büro verfügt über umfangreiche Erfahrungen mit der Erarbeitung von ÖPNV- und Stadtbus-Konzepten (z. B. in Reutlingen oder in der Rhein-Main-Region sowie für den Verkehrsverbund Rhein-Neckar), der Konzeption und Einführung von On-Demand-Verkehren sowie in der Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren von Verkehrsleistungen. Aktuell sind wir bei der Konzeption bzw. Implementierung von verschiedenen On-Demand-Verkehren in Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen involviert. Ferner haben wir zahlreiche Nahverkehrspläne für Aufgabenträger erarbeitet, z. B. in Baden-Württemberg aktuell im Enzkreis und in Pforzheim oder zurückliegend für

den Alb-Donau-Kreis. In der Bodenseeregion haben wir für die Stadt Tettnang den Stadtbusverkehr überplant sowie für die Stadtwerke Singen den dortigen Stadtbusverkehr. Beispielreferenzen sowie eine Referenzübersicht haben wir im Kap. 2 dargestellt.

Wir sehen bei unseren Planungsprojekten eine intensive Beteiligung und Abstimmung mit unseren Auftraggebern und weiteren Akteuren wie z. B. Verkehrsverbänden und Verkehrsunternehmen, Aufgabenträgern, aber auch der Politik und der Öffentlichkeit vor.

Die detaillierte Einarbeitung in die raumstrukturelle, verkehrliche und organisatorische Situation vor Ort ist ein wesentliches Merkmal unserer planerischen Arbeit, auch bei Projekten, die nicht vor unserer Haustüre liegen.

## **2 Unternehmensprofil und Referenzen**

Wir entwickeln Konzepte zur Verbesserung öffentlicher Mobilitätsangebote für Städte und ländliche Räume und beraten unsere Kunden, wie sie diese Konzepte erfolgreich umsetzen können. Dazu arbeiten wir in einem engagierten Team von Stadt- und Verkehrsplanerinnen und Planern (M.Sc., B.Sc.), Ingenieuren und Geographen.

Unsere Tätigkeiten und Themenschwerpunkte im Bereich der öffentlichen Verkehrsplanung sind:

- Mobilitätskonzepte mit besonderem Fokus auf innovative, umweltfreundliche Verkehrsmittel
- Strategische Zielsetzungen für die künftige Gestaltung des Mobilitätsangebotes
- Nahverkehrspläne mit Entwicklung umsetzungsorientierter Maßnahmenkonzepte
- Detail-, Fahrplan- und Betriebskonzepte für Stadt- und Regionalverkehre
- Einrichtung von on-demand-(Bedarfs-) Verkehren in Städten und im ländlichen Raum
- Linienbündelungskonzepte und Vergabeverfahren im öffentlichen Verkehr
- Planung von Nahmobilitäts- und Radverkehrskonzepten, Sharingangeboten sowie Schnittstellen zu ergänzenden Mobilitätsangeboten
- Konzepte zum Mobilitätsmanagement
- Potenzialuntersuchungen und Kosten-Nutzen-Betrachtungen

- Beratung zur Kommunikation und Umsetzung von Mobilitäts- und Maßnahmenkonzepten
- Durchführung umfangreicher Abstimmungs- und Beteiligungsverfahren, Workshops und online-Befragungen

Wir legen Wert auf aussagekräftige Analysen, eine intensive Einarbeitung in die Situation vor Ort, transparente Darstellungen in Text und Grafik, eindeutige Handlungsempfehlungen, innovative Maßnahmenkonzepte und klare Umsetzungsperspektiven. Dabei sprechen wir eine verständliche Sprache, sind fachlich auf dem neuesten Stand und haben eine klare und ehrliche Meinung. Wichtig ist für uns ein strukturierter Planungsprozess mit klaren zeitlichen Vorgaben und zielorientierten Beteiligungsverfahren. Wir kommunizieren auf Augenhöhe mit unseren Kunden und Planungspartnern.

Inhaber von plan:mobil ist Dipl.-Geograph Frank Büsch, als Handlungsbevollmächtigte fungieren Dr.-Ing. Timo Barwisch und Dipl.-Ing. Felix Kühnel M.Sc. Darüber hinaus sind acht weitere Verkehrsplanerinnen bzw. Verkehrsplaner (M. Sc./ B. Sc./Dipl.-Ing.) im Unternehmen tätig. Es besteht ein Netzwerk mit weiteren Fachplanern, Marketingfachleuten, Unternehmens- und Strategieberatern sowie Fachanwälten.

### **Ausgewählte Projekte und Referenzen**

Nachfolgende Projekte stellen eine Auswahl der durch das Projektteam in den vergangenen Jahren bearbeiteten Untersuchungen und Konzepte dar:

#### Entwicklung von innovativen inter- und multimodalen Mobilitäts- und Verkehrskonzepten

- Märkischer Kreis (seit 2020):  
Planung des On-Demand-Verkehrs im Raum Meinerzhagen im Rahmen des Förderprogrammes „Mobil.NRW“
- Stadt Gronau in Westfalen (seit 2020):  
Planung des On-Demand-Verkehrs in Gronau im Rahmen des Förderprogrammes „Mobil.NRW“
- Samtgemeinde Leinebergland (seit 2020):  
mobil@leine im Rahmen des Förderprogrammes LandMobil – unterwegs in ländlichen Räumen: Planungsarbeiten sowie Monitoring und Evaluierung bei der Einführung eines elternunabhängiges On-Demand-Mobilitätsangebotes für Kinder und Jugendliche
- Stadt Limburg a. d. Lahn (seit 2020):  
Einführung eines On-Demand-Mobilitätsangebotes (im Rahmen

des Verbundvorhabens „OnDeMo-FRM – On-Demand-Mobilität für die Region Frankfurt RheinMain“

- Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH Kreis Groß-Gerau (seit 2020): Planerische Begleitung bei der Konzeption und Umsetzung von On-Demand-Verkehren im Kreis Groß-Gerau sowie Übernahme der Projektleitung im Rahmen des Verbundprojektes OnDeMo-FRM des Rhein-Main-Verkehrsverbundes
- Deutsche Bahn AG (2017 - 2018): Planerische Unterstützung der DB Regio Bus (jetzt: ioki) bei der Umsetzung innovativer Mobilitätsangebote (z. B. On-Demand-Verkehr Wittlich-Shuttle)

### Konzepte für Stadtverkehre

- Landratsamt Eichstätt (2020 - 2021): Überplanung des Stadtverkehrs in Eichstätt
- rebus Regionalbus Rostock GmbH (seit 2020): Untersuchung zum Stadtverkehr Güstrow
- Zweckverband ÖPNV Kreis Steinburg (2020 - 2021): Überplanung des Stadtverkehrs in Itzehoe
- Stadt Eutin (2019 - 2020): Überprüfung und Überplanung des Stadtbusverkehrs in Eutin
- Stadt Wasserburg am Inn (2019): Konzept zur Optimierung des Stadtverkehrs in Wasserburg
- Stadt Lüneburg (2018): Überprüfung und Überplanung der bestehenden ÖPNV-Anbindung der Leuphana sowie der Lüneburger Innenstadt
- Stadtwerke Singen (2018): Überprüfung der Auswirkungen einer Tarifrückführung im Stadtverkehr Singen sowie der aktuellen betrieblichen Qualität und Formulierung von Handlungsempfehlungen
- VRN Verkehrsverbund Rhein-Neckar (2018): Überprüfung und Überplanung des Ruf-taxi-Verkehrs in Bensheim
- VRN Verkehrsverbund Rhein-Neckar (2018 - 2019): Konzept zur Optimierung des Stadtverkehrs in Landau
- Stadt Oranienburg (2017 - 2019): Erarbeitung eines ÖPNV-Konzeptes
- Herzo Bäder- und Verkehrs-GmbH (2017 - 2019): Evaluierung des Herzobus-Verkehrs und konzeptionelle Überplanung

- VRN Verkehrsverbund Rhein-Neckar (2015 - 2016):  
Überprüfung und Überplanung des Stadtverkehrs in Bensheim (Kreis Bergstraße)

#### Detailkonzepte im Stadt- und Regionalverkehr

- Rheinisch-Bergischer-Kreis (seit 2020):  
Machbarkeitsprüfung für mögliche Maßnahmen zur Busbeschleunigung im Gebiet des Rheinisch-Bergischen-Kreis
- Kreis Soest (2020 - 2021):  
Umsetzung Nahverkehrsplan Kreis Soest 2018 – 2022: Erarbeitung eines Konzeptpapiers zum Einsatz von Schnellbusverkehren im Kreis Soest
- Universitätsstadt Siegen (2020 - 2021):  
Vorstudie ÖV-Linienführung im Kreis Siegen-Wittgenstein
- Gemeinde Stephanskirchen (seit 2020):  
Untersuchung von Planungsansätzen für ein verbessertes ÖPNV-Angebot in der Gemeinde Stephanskirchen
- Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (2020 - 2021):  
Machbarkeits- und Potenzialstudie: Untersuchung der Möglichkeiten für eine Attraktivitätssteigerung des Busangebotes im Ertal
- Rheinisch-Bergischer-Kreis (2019 - 2020):  
Machbarkeitsstudie für einen Schnellbus im Norden des Oberbergischen Kreises, des Rheinisch-Bergischen-Kreises sowie der Stadt Leverkusen
- Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (2018 - 2020):  
Untersuchung von Nord-Süd-Tangenten im Rhein-Pfalz-Kreis
- Oberbergischer Kreis (2018 - 2019):  
Erarbeitung einer Schnellbuskonzeption für den Korridor Engelskirchen - Waldbröl
- Kreis Ostholstein (2017 - 2018):  
Erstellung eines Fachbeitrages zur Neustrukturierung des Busnetzes im Kreis Ostholstein
- Stadt Reutlingen (2017 - 2019):  
Projektsteuerung und planerische Begleitung bei der Durchführung des Umsetzungskonzeptes Stadtbusverkehr Reutlingen
- Lokale Nahverkehrsgesellschaft Kreis Groß-Gerau (2016 - 2018):  
Planerische Begleitung der Umsetzung des Nahverkehrsplans im Linienbündel Ost
- NAH.SH Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (2016 - 2018):

Untersuchung der Anbindung der Lübecker Bucht an die neuen Haltepunkte der Strecke Ratekau – Neustadt

- Region Hannover (2016 - 2019):  
Überplanung des Regionalbusliniennetzes
- NAH.SH Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (2016):  
Beratung zum Bahn-Bus-Konzept im Korridor Kiel - Schönberg
- RMV Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (2014 - 2019):  
Weiterentwicklung des Schnellbusnetzes

Eine komplette Referenzliste befindet sich im Anhang dieses Angebotes. Weitere Informationen zu unseren Projekten, Tätigkeiten und Erfahrungen erhalten Sie auch auf unserer Webseite [www.plan-mobil.de](http://www.plan-mobil.de).

### 3 Arbeitsprogramm

Für die Untersuchung haben wir nachfolgendes Arbeitsprogramm vorgesehen und kalkuliert. Die Veränderung einzelner Arbeitsschritte ist in Abstimmung mit dem Auftraggeber natürlich möglich.

#### 3.1 Grundlagenermittlung

Als Grundlage für die Untersuchung werden folgende Arbeitsschritte vorgesehen:

- Auftaktgespräch mit dem Gemeindeverband und weiteren Akteuren (RVV, Landkreis Ravensburg, bodo und weitere) zur Abstimmung der detaillierteren Aufgabenstellung und für die Zurverfügungstellung von Daten und Informationen,
- Vor-Ort-Aufnahme und Inaugenscheinnahme des ÖPNV-Angebotes, der relevanten Verknüpfungspunkte und Strecken,
- Durchsicht und Aufnahme der vorliegenden Konzeptideen insbesondere aus dem VEPlan (Vorzugsszenario ÖPNV 2030), der Überlegungen des Landkreises Ravensburg zu den Überlandlinien, Regiobus/Schnellbus-Planungen, der Ergebnisse der Haushaltsbefragung und weiterer vorliegender Planungen wie z. B. dem Nahverkehrsplan,
- Analyse der relevanten raumstrukturellen Rahmenbedingungen im Gemeindeverband für die Analyse und Bewertung des bestehenden ÖPNV-Angebotes (Schwerpunkt sind hier wichtige Einrichtungen und Ziele, die mit dem bestehenden ÖPNV-Angebot nicht oder nur unzureichend angebunden sind, sowie künftige Entwicklungsgebiete, für die eine ÖPNV-Anbindung angestrebt werden sollte),
- Analyse und Bewertung des bestehenden Linien- und Bedienungsnetzes in den sechs Kommunen sowie gebietsübergreifend zu benachbarten Zentren und Zielen sowie der Verknüpfung im ÖPNV-Angebot zwischen den Buslinien und insbesondere zum Schienenverkehr
- Bewertung der Angebotsqualität nach Städten/Gemeinden und Stadtteilen bzw. Stadtbereichen und ÖPNV-relevanten Zielen (sofern im VEPlan hierzu bereits detaillierte Bewertungen vorliegen, werden diese übernommen und für die detaillierte Betrachtungsweise im ÖPNV-Konzept verfeinert),
- Bewertung von vorliegenden Nachfrage-/Fahrscheinverkaufsdaten für die Analyse und Bewertung der bestehenden Nutzung des ÖPNV-Angebotes (sofern hierzu Daten aus dem VEPlan oder von den Verkehrsunternehmen oder vom bodo zur Verfügung stehen; eigene Zählungen oder Befragungen haben wir zunächst nicht

kalkuliert) und Abschätzung der Potenziale für die Einrichtung neuer Verkehre bzw. Angebote,

- Grafische Aufbereitung der vorliegenden Konzeptideen und Gegenüberstellung zum status-quo-Angebot für jede der sechs Kommunen
- Zusammenfassende Bewertung der Angebots- und Systemwirksamkeit.

Die erarbeiteten Ergebnisse werden in Arbeitsgesprächen mit der Projektleitung sowie in der Projektgruppe vorgestellt und diskutiert.

### 3.2 Entwicklung eines Grobkonzeptes

Auf der Grundlage der Vorüberlegungen des Vorzugsszenarios ÖPNV 2030 und der Analyse- und Bewertungsergebnisse der Grundlagenermittlung erfolgt die Erarbeitung von Grobvarianten (in Form einer Machbarkeitsstudie).

Hierfür werden unterschiedliche Bedienungsvarianten für ein verbessertes ÖPNV-Angebot im Gemeindeverband und den jeweiligen Kommunen entwickelt (kalkuliert sind drei Variantenausfertigungen pro Kommune). Schwerpunkte der Betrachtung können dabei z. B. sein:

- Einrichtung von schnellen und direkten Expressbus-Verbindungen in Überlagerung oder als Ergänzung (oder ggf. auch Ersatz) zu den Regionalbus-/Regiobuslinien im Landkreis und zu benachbarten Zielen,
- Taktverdichtungen auf Verbindungen mit bereits hoher Nachfrage und/oder weiteren Nachfragepotenzialen,
- Einführung von flexiblen Bedarfs- (On-Demand-) Verkehren z. B. zur Erschließung von Bereichen, die bislang mit dem ÖPNV nicht oder nicht ausreichend erschlossen werden konnten (z. B. aufgrund des Fahrzeugeinsatzes und eingeschränkter Befahrbarkeit von Straßen oder weil in Randzeiten nur ein vergleichsweise geringes Fahrgastpotenzial vorhanden ist), oder aber zur Verbindung von tangential zum Hauptbusnetz liegenden Relationen,
- Verbesserung des Angebotes in den Randzeiten abends/nachts oder am Wochenende durch Einführung eines ÖPNV-Angebotes (z. B. Ausweitung des ÖPNV-Angebotes als Linienverkehr oder aber Einrichtung eines flexiblen Bedarfs- (On-Demand-) Verkehrs abends oder am Wochenende),
- Prüfung von Linien und Strecken für einen Betrieb mit alternativ angetriebenen Fahrzeugen im Linien- und im Bedarfsverkehr,
- Infrastrukturelle und betriebliche Maßnahmen zur Verbesserung der Reisezeit und zur Beschleunigung und Bevorrechtigung im

Busverkehr auf belasteten Strecken und im Zulauf auf die Verknüpfungspunkte.

Denkbar ist auch die Kombination von Varianten, wenn dies zu einer höheren verkehrlichen Wirkung oder zu einem günstigeren wirtschaftlichen Ergebnis führt.

Neben den relevanten Angebotsparametern werden in Form eines Grobkonzepts erforderliche betriebliche und technische Ausstattungsmerkmale benannt, die für die Umsetzung der Varianten notwendig wären.

Für jede Grobvariante werden folgende Inhalte dargestellt:

- Darstellung des Verkehrssystems mit den einzelnen Bedienungselementen und Bedienungsformen (Stadtbus, Regionalbus, Bedarfs- (On-Demand-) Verkehr, weitere Angebote) und der Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsträger im neuen ÖPNV-Konzept (inkl. der Überlagerung der Überlandlinien aus dem ÖPNV-Konzept des Landkreises),
- Liniennetz- und Fahrplanstruktur/ Taktschema mit Betriebszeiten und Streckenführung sowie Bedienung der relevanten Ziele und Orte,
- Verknüpfung zum Schienenverkehr und zum übrigen Regionalverkehr für alle relevanten Umsteigepunkte,
- Grobprüfung der Eignung von Strecken und Linien für den Einsatz von CO<sub>2</sub>-neutralen Fahrzeugflotten und der damit einhergehenden Fahrplan- und Umlaufbindungen sowie Ladezeiten und Infrastrukturen,
- Darstellung des Fahrzeugeinsatzes und der erforderlichen Fahrzeugzahl,
- Geeignete betriebliche und infrastrukturelle Maßnahmen,
- Verkehrliche und wirtschaftliche Grobbewertung der Bedienungsvarianten, insbesondere Grobabschätzung der Angebotsverbesserungen sowie der Kosten und Einnahmen, sowie Vergleich der Kosten beim Linienverkehr und bei Einrichtung von flexiblen Bedarfsverkehren wie z. B. On-Demand-Verkehren (sofern möglich linienweise oder verkehrsraumbezogen),
- Darstellung einer transparenten Bewertungsmatrix mit den relevanten Bewertungskriterien der Bedienungsvarianten,
- Erarbeitung von planerischen Handlungsempfehlungen zur weiteren Umsetzung und Entwicklung einer Vorzugsvariante zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes im Gemeindeverband und in den einzelnen Kommunen.

Die erarbeiteten Ergebnisse werden in Arbeitsgesprächen mit der Projektleitung sowie in der Projektgruppe vorgestellt und diskutiert.

Auf der Grundlage der Ergebnisse des Grobkonzeptes erfolgt die vorge-sehene Abstimmung mit den Kommunen in Form von Workshop-Terminen. Ziel dieser Abstimmung ist es, aus den verschiedenen Grobvarianten des Grobkonzeptes Vorzugsvarianten zu entwickeln, die im nächsten Arbeitsschritt im Detail betrachtet und bewertet werden.

### **3.3 Entwicklung der Vorzugsvarianten**

Auf der Grundlage der Abstimmungen zum Grobkonzept erfolgt die Entwicklung der Detailplanung für die Vorzugsvarianten. Wir haben die Detailplanung für drei Vorzugsvarianten in unserem Angebot kalkuliert mit folgenden Arbeitsschritten:

- Detaillierte Streckenführung mit Darstellung der Haltestellen
- Erarbeitung der Fahrpläne für alle Verkehrszeiten (Hauptverkehrszeit, Nebenverkehrszeit, Schwachverkehrszeit) und alle Verkehrstagnen (Montag – Freitag Schul- und Ferientag, Samstag, Sonn- und Feiertag),
- Darstellung der Anschlüsse und Verknüpfungen an den relevanten Umstiegspunkten im Busverkehr sowie zum Schienenverkehr
- Detaillierte verkehrliche Bewertung der Vorzugsvarianten, u.a. zur Erschließungs-, Bedienungs- und Verbindungsqualität, zur Verknüpfungsqualität, zur Transparenz des Liniennetzes,
- Ermittlung der Leistungsdaten der Vorzugsvarianten (Fahrplankilometer, Fahrplanstunden, Fahrzeugbedarf differenziert nach Fahrzeugtypen sowie Abschätzung des Personalbedarfs),
- weitere Prüfung der Eignung von Strecken und Linien für den Einsatz von CO<sub>2</sub>-neutralen Fahrzeugflotten und der damit einhergehenden Fahrplan- und Umlaufbindungen sowie Ladezeiten und Infrastrukturen, und Ermittlung der mit diesem Fahrzeugeinsatz verbundenen CO<sub>2</sub>-Einsparungen (sofern nicht über das Verkehrsmodell erfolgt),
- Abschätzung der Kosten und der Nachfrageentwicklung für die Jahre nach Umsetzung des neuen Konzeptes sowie der Erlösentwicklung (linienscharf bzw. verkehrsraumbezogen; auf der Basis von durchschnittlichen Kosten- und Erlöswerten, die wir auf der Grundlage unserer vielfältigen Vergleichsprojekte und Vergaben von Verkehrsleistungen vorliegen haben),
- Kapazitätsprüfung der relevanten Haltestellen bzw. Verknüpfungspunkte, insbesondere für den ZOB Ravensburg und den Charlottenplatz in Weingarten, sowie Darstellung, welche neuen Haltestellen durch die Umsetzung des ÖPNV-Konzeptes realisiert werden müssen, mit den erforderlichen Ausstattungsmerkmalen (z. B. Anlage als

Buskap, Anforderungen an den barrierefreien Ausbau und Flächenbedarf),

- Abschätzung der mit der Umsetzung des Konzeptes verbundenen Infrastrukturkosten (z. B. durch die Einrichtung neuer bzw. Erweiterung bestehender Haltestellen, Ausbau Verknüpfungspunkte, Einrichtung Busspuren oder eigene Trassen (Abschätzung auf der Grundlage von pauschalen Kostenansätzen)

Die erarbeiteten Ergebnisse werden in Arbeitsgesprächen mit der Projektleitung sowie in der Projektgruppe vorgestellt und diskutiert.

Sofern erforderlich werden die Ergebnisse der Detailplanung in einer weiteren Runde mit den Kommunen in Form von Workshop-Terminen diskutiert und abgestimmt.

### 3.4 Entwicklung des Umsetzungsplans zum ÖPNV-Konzept

Auf der Basis der in den Vorzugsvarianten dargestellten Maßnahmen und erfolgt die Erarbeitung eines Umsetzungsplans bis hin zur vorgesehenen Neuordnung Anfang 2027 und die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen:

- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zur technischen, betrieblichen und organisatorischen Einführung eines On-Demand-Verkehrs (u.a. erforderliche Schnittstellen zwischen Betreiber, Aufgabenträger, Verkehrsverbund und weiteren Akteuren, Hinweise zur Softwareausstattung, Buchungsmöglichkeiten, Disposition etc.) mit dem Ziel, bis zur geplanten Neuordnung des ÖPNV-Konzepts Anfang 2027 die Umsetzung eines neuen Bedienungssystems zu ermöglichen,
- Erarbeitung von weiteren Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des ÖPNV-Systems (z. B. Tarif und Vertrieb, Information, Marketing, Organisation etc.),
- Empfehlungen zu den erforderlichen organisatorischen Entwicklungen zur Neuordnung der ÖPNV-Landschaft mit der Umstellung von eigenwirtschaftlichen zu gemeinwirtschaftlichen Verkehren (z. B. Bildung einer Behördengruppe und/ oder einer Aufgabenträgergesellschaft) und einem damit einhergehenden Finanzierungskonzept für die entstehenden Kosten des ÖPNV-Konzepts,
- Anwendung des Finanzierungskonzeptes auf die mit der Umsetzung des ÖPNV-Konzepts entstehenden Kosten und Darstellung der Ergebnisse für die einzelnen Kommunen,
- Erarbeitung eines Umsetzungsplans mit den relevanten zeitlichen Umsetzungsschritten, ggf. auch in einzelnen Umsetzungsetappen, bis zur geplanten Neuordnung Anfang 2027 (unter Berücksichtigung der

rechtlichen Vorlaufzeiten für die Vorinformation und das Ausschreibungsverfahren).

### 3.5 Abstimmungsprozess sowie Dokumentation

Wir haben in unserem Angebot unsere Teilnahme an

- sechs Sitzungen der Gesamtprojektgruppe,
- drei Workshop-Terminen (Teilnahme mit zwei Mitarbeitern) (weitere Workshop-Termine sind optional angeboten) sowie
- vier Arbeitsgespräche mit der Projektleitung

kalkuliert. Alle Termine haben wir als Präsenztermine in Ravensburg bzw. einer der übrigen Kommunen vorgesehen. Wir übernehmen die Vor- und Nachbereitung sowie die Dokumentation der Ergebnisse in Form von Ergebnisvermerken.

Sollte aufgrund der aktuellen Pandemiesituation die Durchführung der Termine nicht in Präsenz stattfinden können, bieten wir die Durchführung der Termine per Videokonferenz vor. Eine entsprechende Reduzierung der damit verbundenen Kosten haben wir in unserer Honorarkalkulation dargestellt.

Weitere Termine können einzeln nach Anforderung durch den Auftraggeber beauftragt werden. Hierzu wird ein Pauschalhonorar für zusätzliche Videokonferenzen bzw. Präsenztermine angegeben.

#### Dokumentation

Die Arbeitsschritte werden methodisch und fachlich erläutert in einem Ergebnisbericht sowie in einer Powerpoint-Präsentation dargestellt (in Form von Texten, Grafiken, Karten) und digital sowie in einem Druckexemplar übergeben.

Alle Daten, Fahrpläne, Erhebungen und Darstellungen werden in gängigen Dateiformaten übergeben. Die spezifischen Programmdateien für die Fahrplannerstellung werden so übergeben, dass der Auftraggeber diese auch eigenständig weiterentwickeln kann.

Eventuell vorzubereitende Zwischenberichte, Sach- oder Projektberichte zu den einzelnen Arbeitsschritten bzw. Arbeitspaketen werden für den Fördergeber erarbeitet.

Ferner werden Unterlagen aufbereitet und es erfolgt die Zuarbeit und Unterstützung für die weiteren Bereiche „Verkehrsmodellierung“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ sowie in den Bereichen „Onlinebeteiligung“ und „Umsetzungsplanung“.

### **3.6 Optionale Bausteine: Zusätzliche Terminteilnahme**

Als optionaler Baustein wird die Durchführung zusätzlicher Termine in Präsenz oder als Videokonferenzen angeboten. Hierfür wird jeweils ein Pauschalhonorar für die Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung eines zusätzlichen Abstimmungs- oder Präsentationstermins kalkuliert.

## 4 Honorarkalkulation

Die Kalkulation beruht auf Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten. Es werden für die Leistungen der Auftragnehmer folgende Stundensätze angesetzt:

	<b>Stundensatz</b>
Dipl.-Geograph / Dipl.-Ing. (Projektleiter)	90,00 Euro
Dipl.-Geograph / Dipl.-Ing. (Projektbearbeiter)	80,00 Euro
Sonstige Mitarbeiter	40,00 Euro
Aushilfskräfte	20,00 Euro

Alle Netto-Preise verstehen sich zzgl. der bei Rechnungsstellung jeweils geltenden gesetzlichen Mehrwertsteuer. Gemäß §§ 13 und 27 Umsatzsteuergesetz (UStG) in Verbindung mit § 16 HOAI gilt der gesetzliche Mehrwertsteuersatz zum Zeitpunkt der endgültigen Leistungserbringung, also der Schlussrechnung, für den gesamten Auftrag. Für eindeutig abgrenzbare Teilleistungen gemäß Arbeitsprogramm können Teilschlussrechnungen zum jeweils gültigen Mehrwertsteuersatz gestellt werden.

### 4.1 Grundhonorar Arbeitsprogramm

	<b>Arbeitsschritte</b>	<b>Honorarsumme</b>
	Grundlagenermittlung	6.700,00 Euro
	Entwicklung Grobkonzept	18.000,00 Euro
	Entwicklung Vorzugsvarianten	13.500,00 Euro
	Umsetzungsplan	3.600,00 Euro
	Abstimmungsprozess und Dokumentation	19.600,00 Euro
	Dokumentation	5.600,00 Euro
	<b>Zwischensumme (inkl. Nebenkosten)</b>	<b>67.000,00 Euro</b>
	zuzüglich Mehrwertsteuer i. H. v. 19 %	12.730,00 Euro
	<b>Gesamtsumme (inkl. Mehrwertsteuer)</b>	<b>79.730,00 Euro</b>

Die Workshop- und Projektgruppentermine sowie die Arbeitsgespräche (insgesamt 13 Termine) haben wir als Präsenztermine vor Ort kalkuliert. Bei Durchführung der Termine in Form von Videokonferenzen reduziert sich der Honorarpreis je Termin um 400 Euro.

## 4.2 Optionale Leistungen

Termine, die über das in Nr. 3.5 genannte Terminbudget hinausgehen, können einzeln nach Anforderung durch den Auftraggeber beauftragt werden.

	<b>Honorarsumme</b>
Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer zusätzlichen Videokonferenz (Projektgruppe oder Arbeitsgespräch)	500,00 Euro
zuzüglich Mehrwertsteuer i. H. v. 19 %	95,00 Euro
<b>Gesamtsumme (inkl. Mehrwertsteuer)</b>	<b>595,00 Euro</b>

	<b>Honorarsumme</b>
Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines zusätzlichen Vor-Ort-Termins	900,00 Euro
zuzüglich Mehrwertsteuer i. H. v. 19 %	171,00 Euro
<b>Gesamtsumme (inkl. Mehrwertsteuer)</b>	<b>1.071,00 Euro</b>

	<b>Honorarsumme</b>
Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Workshop-Termins (Präsenz Vor-Ort, Teilnahme mit zwei Mitarbeitern)	2.400,00 Euro
zuzüglich Mehrwertsteuer i. H. v. 19 %	456,00 Euro
<b>Gesamtsumme (inkl. Mehrwertsteuer)</b>	<b>2.856,00 Euro</b>

	<b>Honorarsumme</b>
Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Workshop-Termins (Videokonferenz, Teilnahme mit zwei Mitarbeitern)	2.000,00 Euro
zuzüglich Mehrwertsteuer i. H. v. 19 %	380,00 Euro
<b>Gesamtsumme (inkl. Mehrwertsteuer)</b>	<b>2.380,00 Euro</b>

## 5 Vorschlag für die Zeitplanung

Die Bearbeitung des ÖPNV-Konzeptes soll bis Ende März 2023 abgeschlossen sein. Wir haben auf dieser Grundlage einen Vorschlag für einen Zeit- und Arbeitsplan erstellt.

Arbeitsschritt	Bearbeitungszeitraum
<b>Bearbeitungsbeginn</b>	Oktober 2021
<b>Grundlagenermittlung</b>	Oktober – Dezember 2021
Abstimmung Projektleitung	
<b>Entwicklung Grobkonzept</b>	Januar – April 2022
Abstimmung Projektleitung	
Workshop-Termine Kommunen	
<b>Entwicklung Vorzugsvarianten</b>	Juni 2021 – September 2022
Abstimmung Projektleitung	
Workshop-Termine Kommunen	
<b>Entwicklung Umsetzungsplan</b>	November 2022 – Januar 2023
<b>Fertigstellung</b>	Februar – März 2023

Bei der Bearbeitung des ÖPNV-Konzeptes wird insbesondere geachtet, dass alle Arbeitspakete zeitlich konform mit dem Förderprojekt des Klimamobilitätsplanes erarbeitet werden.

## 6 Sonstiges

Der Auftraggeber bzw. die Planungspartner stellen dem Auftragnehmer alle erforderlichen bzw. verfügbaren Unterlagen kostenfrei zur Verfügung.

Der Auftragnehmer ist berechtigt, das o. g. Projekt bei Beauftragung durch den Auftraggeber unter vollständiger Nennung des Auftraggebers als Projektreferenz in seinen Akquisitionsunterlagen und auf seiner Internetseite aufzuführen.

Nach Beauftragung kann eine erste Abschlagsrechnung in Höhe von 20% des Auftragswertes gestellt werden. Weitere Abschlagszahlungen können in angemessenen zeitlichen Abständen für nachgewiesene Arbeiten gestellt werden. Für einzeln abgegrenzte Teilleistungen können Teilrechnungen gestellt werden.

Das Angebot bleibt bis zu einer Beauftragung durch den Auftraggeber im Eigentum von plan:mobil.

plan:mobil fühlt sich an das Angebot bis zum 31. Oktober 2021 gebunden.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Frank Büsch', written in a cursive style.

**plan:mobil**

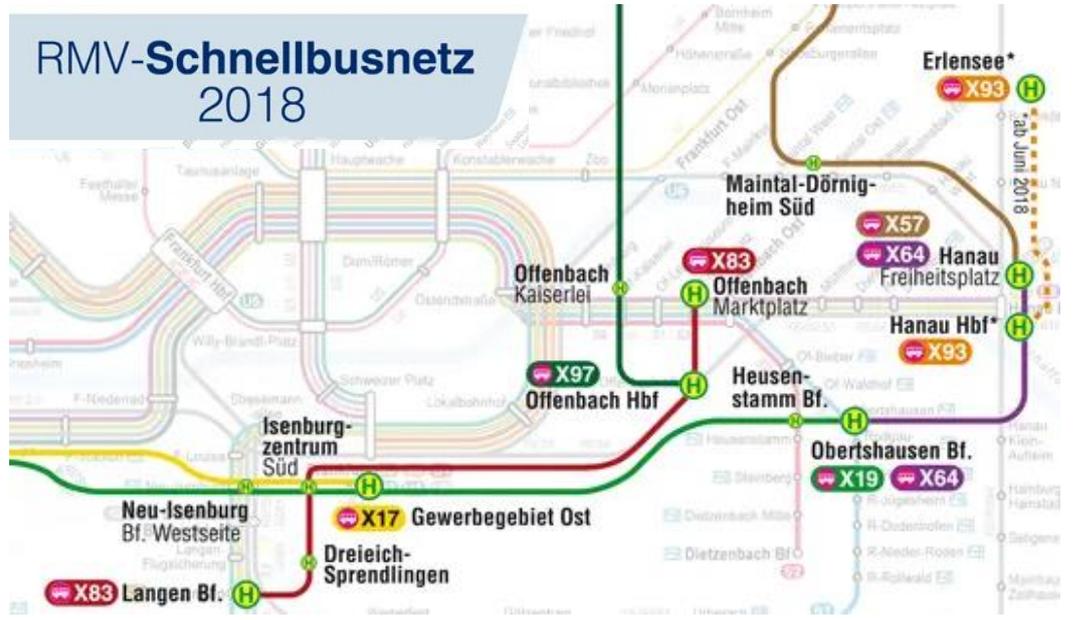
**Verkehrskonzepte & Mobilitätsplanung**

Dipl.-Geogr. Frank Büsch

## 7 Anhang: Referenzbeispiele

Nahverkehrsplan	Landkreis München
<p>Projektbeschreibung</p>	
<p>Der Landkreis München umgibt die Landeshauptstadt München zu einem großen Teil und hat sehr hohe Pendlerverflechtungen. Das wirtschaftliche Wachstum der Region wird auch in den kommenden Jahren stark zunehmen; die Prognose der damit einhergehenden Pendler- und Nachfrageströme ist ebenfalls für alle Verkehrssystemen stark wachsend. Erklärtes Ziel ist es, den Modal-Split Anteil des ÖPNV nachhaltig zu steigern.</p>	
<p>Bereits die Erstaufstellung des Nahverkehrsplanes im Jahr 2014 erfolgte durch plan:mobil. Die Umsetzung des umfangreichen Maßnahmenkonzeptes 2014 führte bereits zu Fahrgaststeigerungen von rund 35%. Derzeit erfolgt die Fortschreibung des NVP; die Entwurfsfassung ist im Anhörungsverfahren, der Beschluss ist für Juli 2020 vorgesehen. Die Maßnahmen umfassen zahlreiche Themen, z. B.:</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einrichtung von 15 neuen Expressbuslinien, die im Landkreis München, in die Landeshauptstadt sowie zu benachbarten Kreisen zusätzliche schnelle Verbindungen bringen und im Zusammenhang mit weiteren Maßnahmen zu einer Entlastung des Verkehrssystems führen sollen.</li> <li>■ Stärkung der den Hauptbusachsen im 10-Minuten-Takt</li> <li>■ Einrichtung eines des Nachtverkehrsangebotes sowie von Freizeitbuslinien</li> <li>■ Pilotprojekte für die Einführung von On-Demand-Verkehren im Tages- und Nachtverkehr</li> <li>■ Bewertung der Eignung zur Einrichtung höherwertiger ÖPNV-Systeme (BRT, Schiene, Seilbahn)</li> </ul>	
<p>Wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung sind zahlreiche infrastrukturelle Maßnahmen wie z. B. die Einrichtung von Busspuren und Trassen, ein Umsetzungskonzept für den barrierefreien Ausbau von Haltestellen und Verknüpfungspunkten sowie Beschleunigungsmaßnahmen. Die Verkürzung der Fahrzeiten soll z. B. durch Streckung von Linienwegen und direkterer Führung, aber auch durch Prüfung der Beschleunigungspotenziale unter Berücksichtigung aktueller Pünktlichkeitswerte und Formulierung von Handlungsempfehlungen z. B. zur Beschleunigung an Lichtsignalanlagen, Anlage von Busspuren, dem Prinzip der Dynamischen Straßenraumfreigabe und der Einrichtung von Busschleusen erreicht werden.</p>	

## Schnellbuskonzept

RMV Rhein-Main-Verkehrsverbund  
GmbH

## Projektbeschreibung

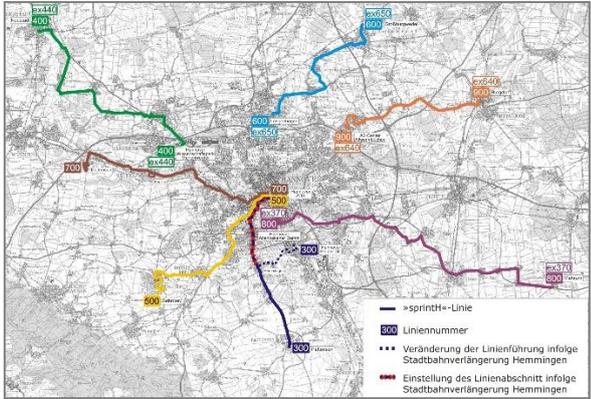
Mit der Umsetzung der Maßnahmenkonzeption des Regionalen Nahverkehrsplans des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) wurden die Regionalbusverkehre im Detail untersucht. plan:mobil unterstützte den RMV bei der Entwicklung seines Schnellbusnetzes sowie bei der Umsetzung des Ziel- und Migrationskonzeptes für den Regionalbusverkehr.

Auf der Basis einheitlicher Bewertungskriterien (u. a. zum Angebot, zur Bedienungszeit, zum Umwegfaktor, zum Reisezeitverhältnis, zur Erschließung) erfolgte korridorweise eine Analyse der Potenziale für die Einrichtung neuer Schnellbusverkehre in der Rhein-Main-Region sowie in den ländlichen Landkreisen. Ferner entwickelten wir Planungsalternativen in den einzelnen Linienbündeln und stimmten diese mit dem RMV und den lokalen Nahverkehrsorganisationen ab.

Die Umsetzung erfolgte in mehreren Schritten unter Berücksichtigung bestehender Verkehrsverträge und Konzessionslaufzeiten in den einzelnen Linienbündeln. Unser Büro unterstützte den RMV im weiteren Verfahren auch bei der Konzeption der Vorinformationen.

Bereits die Umsetzung der ersten Schnellbuslinien als Probebetrieb als tangentielle Verkehre im Vordertaunus (nördlich von Frankfurt) war sehr erfolgreich und führte zu deutlichen Fahrgastzuwächsen. Sukzessive wurden weitere Linieneingerichtet und der Planungsansatz auf weitere Relationen und Region ausgeweitet. Insgesamt wurden bisher 15 Schnellbuslinien umgesetzt und bieten ein attraktives ÖPNV-Angebot in schienenfernen Korridoren.

**Überplanung des Regionalbusnetzes** **Region Hannover**

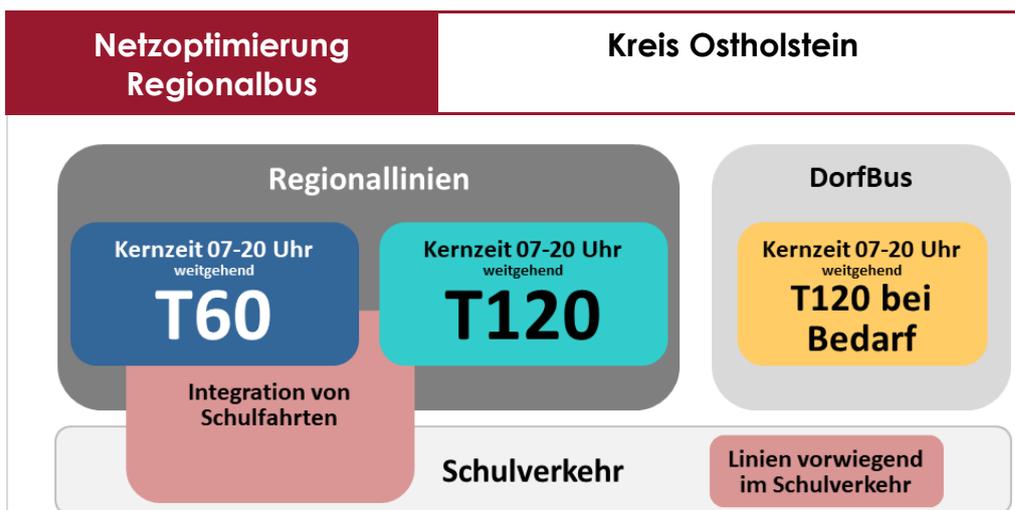


**Projektbeschreibung**

Der Regionalbusverkehr in der Region Hannover wurde von unserem Büro in Kooperation mit Mathias Schmechtig (Kassel) und KCW GmbH (Berlin) im Rahmen eines Gutachtens untersucht. Die Linien wurden anhand von gebildeten Kennwerten im Hinblick auf ihre Auslastung und ihre Effizienz beleuchtet. Die darauf aufbauend erarbeiteten Maßnahmevorschläge beinhalten auf der einen Seite Angebotsanpassungen zur Verbesserung der Effizienz und auf der anderen Seite die Stärkung potenzialstarker Verbindungen mit Herausbildung eines Premiumproduktes in Ausrichtung auf die Landeshauptstadt Hannover.

Im März 2018 wurden die erarbeiteten und abgestimmten Angebotsmaßnahmen als Teilfortschreibung des Nahverkehrsplans beschlossen. Im Dezember 2019 wurden die Premiumbuslinien („sprintH“) eingeführt sowie weitere Angebotsverbesserungen auf anderen Linien umgesetzt.

Im Dezember 2019 starteten die neuen „sprintH“-Linien. Auf den Linien 500 und 700 erfolgte dabei die Realisierung der Merkmale WLAN, USB-Steckdosen und TFT-Bildschirme im Fahrzeug. In 2020 werden weiterhin die ersten Haltestellen ausgebaut, mehrere Haltestellen mit Bike-and-Ride-Anlagen ergänzt und DFI-Anlagen installiert. Die stufenweise Umsetzung der Fahrzeugmerkmale auf den anderen Linien ist für die nächsten Jahre eingeplant.



### Projektbeschreibung

Im Kreis Ostholstein wurde das Regionalbusnetz in Vorbereitung der anstehenden Fortschreibung des Nahverkehrsplans und der Vergabe der Verkehrsleistungen komplett überplant und neu strukturiert. Folgende Arbeitsschritte haben wir dabei durchgeführt:

- Darstellung der Rahmenbedingungen und Bestandes (Grundlagenermittlung, Klärung der grundsätzlichen betrieblichen Rahmenbedingungen der Verkehrsunternehmen für die Erarbeitung der Fahrpläne und Umläufe, Herausarbeitung der Mobilitätsbedürfnisse und bestehender Verkehrsströme der potenziellen Nutzer, Ermittlung der nachfrage- und potenzialabhängigen Verkehrsräume bzw. Achsen, Berücksichtigung der umfangreichen verkehrlichen Verflechtungen im Tourismus und der Naherholung)
- Festlegung von Zielkriterien (ÖPNV-Anteil bzw. Potenzialabdeckung, Erschließung, Erreichbarkeit, Daseinsvorsorge, Leistungsumfang und Kosten)
- Entwicklung einer Netzstruktur mit Netzhierarchie mit verschiedenen Bedienungsebenen (Hauptkorridore, Ergänzungsnetz, Funktionsräume mit spezifischen Verkehrsaufgaben, touristische Verkehre etc.)
- Festlegung der Angebotsstandards (wie z. B. Bedienungszeiten an verschiedenen Verkehrstagen und saisonal, Bedienungshäufigkeiten, Fahrzeiten, Umsteigeerfordernis, Verknüpfung), der Bedienungsform(z. B. Linienverkehre, flexible Bedienungsformen wie ALFA, Spezialprodukte wie Schnellbusse oder touristisch vermarktbar Produkte wie der Bäderbus) sowie der Verknüpfungspunkte auf den einzelnen Ebenen der Netzhierarchie
- Detailplanung der Linienführungen, der Fahrpläne und Verknüpfungen an den einzelnen Verkehrstagen
- Verkehrliche und ökonomische Bewertung

Die neue Netzstruktur und das Bedienungsangebot ist in die Fortschreibung des Nahverkehrsplans eingeflossen, die unser Büro im Anschluss in den Jahren 2019 und 2020 bearbeitet hat. Die Umsetzung einzelner Maßnahmen ist derzeit in Vorbereitung.

## 8 Anhang: Referenzen

### Nahverkehrs- und Mobilitätspläne sowie Strategiekonzeptionen

- Stadt Düsseldorf (seit 2020):  
Erarbeitung des Mobilitätsplans D (Arbeitspaket 2: ÖPNV sowie regionale Zusammenarbeit und Pendlermobilität)  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- Stadt Hagen (seit 2020):  
Gutachten zum Ausbau des lokalen ÖPNV in Hagen  
(in Kooperation mit KCW, Berlin)
- kvgOF Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH (seit 2020):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Kreis Offenbach  
(in Kooperation mit KCW, Berlin)
- Landratsamt Regen (seit 2020):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Landkreis Regen  
(in Kooperation mit DB Regio Bus Region Bayern)
- NiO Nahverkehr in Offenbach (seit 2020):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Offenbach 2023 - 2027
- ZVSN Zweckverband Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen (seit 2020):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans
- Landratsamt Wunsiedel (seit 2019):  
Erstellung des Nahverkehrsplan für den Landkreis Wunsiedel  
(in Kooperation mit DB Regio Bus Region Bayern)
- Lokale Nahverkehrsgesellschaft Kreis Groß-Gerau (seit 2019):  
Erarbeitung des Strategiekonzeptes für einen angebotsorientierten Ausbau des ÖPNV im Kreis Groß-Gerau bis zum Jahr 2030
- Landratsamt Weilheim-Schongau (seit 2019):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Landkreis Weilheim-Schongau
- Landkreis Rostock und Hanse- und Universitätsstadt Rostock (seit 2019):  
Fortschreibung des gemeinsamen Nahverkehrsplanes  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- Westerwaldkreis (seit 2019):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans
- Stadt Pforzheim und Enzkreis (seit 2019):  
Fortschreibung des gemeinsamen Nahverkehrsplans
- Kreis Ostholstein (2018 - 2020):  
Aufstellung des 4. Regionalen Nahverkehrsplans für den Kreis Ostholstein

- Landratsamt München (2018 - 2020):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Landkreis München
- Stadt Reutlingen (2018):  
Erstellung des Green-City-Plans Reutlingen (Masterplan für die Gestaltung nachhaltiger und emissionsfreier Mobilität) im Rahmen des Sofortprogramms „Saubere Luft 2017 – 2020“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur  
(in Kooperation mit KCW GmbH und Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen)
- traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (2017 - 2020): Erstellung des neuen Nahverkehrsplanes für die Stadt Frankfurt am Main  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult und Ingenieurbüro Helmert GmbH)
- Lokale Nahverkehrsgesellschaft der Stadt Hanau mbH (2017 - 2019):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans für die Stadt Hanau
- Rosenheimer Verkehrsgesellschaft mbH (2017 - 2019)  
Erstellung des gemeinsamen Nahverkehrsplans für Landkreis und Stadt Rosenheim
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (2016 - 2019):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt (in Kooperation mit Verkehrslösungen Blees Eberhardt Saary Partnerschaft)
- Stadt Mönchengladbach (2016 - 2017):  
Erstellung des Nahverkehrsplans (in Kooperation mit BBG und Partner und Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- Kreis Warendorf (2016 - 2019):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- Kreis Borken (2016 - 2019):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- NiO Nahverkehr in Offenbach (2016 -2017):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Offenbach 2018 – 2022  
(in Kooperation mit Verkehrslösungen Blees Eberhardt Saary Partnerschaft)
- Landkreis Kelheim (2015 - 2017):  
Unterstützung des Aufgabenträgers bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Landkreis Kelheim
- Kreis Soest und Hochsauerlandkreis (2015 - 2018):  
Fortschreibung der Nahverkehrspläne  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)

- traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (2015):  
Erstellung „Masterplan Airport City“ Frankfurt (in Kooperation mit metron Verkehrsplanung AG)
- ZVSN Zweckverband Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen (2015 - 2016):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans (Landkreise Göttingen, Northeim, Osterode)
- Märkischer Kreis (2015 - 2016):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans
- Kreis Groß-Gerau (2014 - 2015):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans (in Kooperation mit Verkehrslösungen, Darmstadt)
- VRN Verkehrsverbund Rhein-Neckar (2014 - 2018):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans für die Stadt Mannheim (in Kooperation mit Team Red Deutschland GmbH)
- VRN Verkehrsverbund Rhein-Neckar (2014 - 2018):  
Fortschreibung der Nahverkehrspläne für den Donnersbergkreis (in Kooperation mit Team Red Deutschland GmbH)
- VRN Verkehrsverbund Rhein-Neckar (seit 2014, in Bearbeitung):  
Fortschreibung der Nahverkehrspläne für den Landkreis Kusel und den Landkreis Kaiserslautern (in Kooperation mit Team Red Deutschland GmbH)
- RMV Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (2014 - 2017):  
Ziel- und Migrationskonzept für das regionale Busliniennetz im RMV-Gebiet
- Enquete-Kommission „Älter werden in Mecklenburg-Vorpommern“ des Landtages Mecklenburg-Vorpommern (2014 - 2015):  
Erarbeitung der Grundlagenexpertise „Mobilität im Alter in Mecklenburg-Vorpommern“ (in Kooperation mit dem Difu, Berlin)
- traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (2014 - 2015):  
Erstellung des neuen Nahverkehrsplanes (in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult und Büro Verkehrslösungen)
- Stadt Paderborn (2013 - 2015):  
Erstellung eines ÖPNV-Konzeptes als Teil des Nahverkehrsplanes des Nahverkehrsverbundes Paderborn/ Höxter (in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- Märkischer Kreis (2013 - 2014):  
Voruntersuchung zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans (in Kooperation mit Verkehrslösungen Blees und BBG und Partner)

- Alb-Donau-Kreis (2013 - 2015):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans
- Region Bayerischer Untermain (Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg,  
Stadt Aschaffenburg; 2013 - 2016):  
Fortschreibung des regionalen Nahverkehrsplans
- Stadt Mönchengladbach (2012 - 2015):  
Vorstudie zum Nahverkehrsplan und Aufbau des ÖV-Verkehrsmodells  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult und Prof. Dr. Volker Stölting)
- traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (2012 - 2013):  
Erstellung des Anforderungsprofils für den neuen Nahverkehrsplan  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult, Verkehrslösungen Blees, Ingenieurbüro Helmert und mobilité Unternehmensberatung)
- NiO Nahverkehr in Offenbach GmbH (2012):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Offenbach  
(in Kooperation mit Dr. Volker Blees – Verkehrslösungen)
- Lokale Nahverkehrsgesellschaft der Stadt Hanau mbH (2011 - 2014):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans  
(in Kooperation mit Dr. Volker Blees – Verkehrslösungen und Habermehl + Follmann Ingenieurgesellschaft)
- Landkreis München (2010 - 2013):  
Erstellung des Nahverkehrsplans  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- Kreis Mettmann (2010 - 2014):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans (in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult und Ingenieurbüro Helmert)
- Landkreis Neuburg-Schrobenhausen (2009 - 2011):  
Neukonzeption des Nahverkehrsplans  
(darin auch Überplanung des Schulverkehrs mit Überprüfung geänderter Schulzeitenregelungen in einem Teilbereich des Landkreises)
- VPE Verkehrsverbund Pforzheim-Enzkreis ( 2009 - 2011):  
Fortschreibung Nahverkehrsplan für die Stadt Pforzheim und den Enzkreis
- Darmstadt-Dieburger-Nahverkehrsorganisation (2009 - 2010):  
Fortschreibung Nahverkehrsplan für die Stadt Darmstadt und den Kreis Darmstadt-Dieburg (in Kooperation mit Dr. Volker Blees – Verkehrslösungen und Habermehl + Follmann Ingenieurgesellschaft)

- Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (SPNV-Nord) (2009 - 2011): Fortschreibung des RegioLinien-Konzeptes
- Regionaler Nahverkehrsraum Regensburg (Stadt Regensburg, Landkreis Regensburg, Landkreis Cham, Landkreis Kelheim, Landkreis Neumarkt i. d. OPf., Landkreis Schwandorf, Landkreis Straubing-Bogen, Stadt Straubing ) (2009 - 2010):  
Regionaler Nahverkehrsplan Regensburg (in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- Landkreis Mansfeld-Südharz (2008 - 2009):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Landkreis Mansfeld-Südharz (in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult, Kassel)
- Ennepe-Ruhr-Kreis (2009):  
Umsetzungsberatung zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans

#### Entwicklung von innovativen inter- und multimodalen Mobilitäts- und Verkehrskonzepten

Die Entwicklung von innovativen inter- und multimodalen Verkehrskonzepten sowie integrierten und ergänzenden Mobilitätsangeboten und flexiblen Bedienungsformen findet häufig auch als Segment unserer Bearbeitung von Nahverkehrsplänen statt.

- Märkischer Kreis (seit 2020):  
Planung des On-Demand-Verkehrs im Raum Meinerzhagen im Rahmen des Förderprogrammes „Mobil.NRW“
- Kreis Borken (seit 2020):  
Konzeptionelle Weiterentwicklung der Projektierung des Baumwoll-expresses und Erstellung einer Projektskizze für einen Förderaufruf
- Stadt Geseke (seit 2020):  
Erstellung eines integrierten Verkehrskonzeptes für die Geseker Innenstadt  
(in Kooperation mit LK Argus Kassel GmbH)
- Stadt Gronau in Westfalen (seit 2020):  
Planung des On-Demand-Verkehrs in Gronau im Rahmen des Förderprogrammes „Mobil.NRW“
- Samtgemeinde Leinebergland (seit 2020):  
mobil@leine im Rahmen des Förderprogrammes LandMobil – unterwegs in ländlichen Räumen: Planungsarbeiten sowie Monitoring und

Evaluierung bei der Einführung eines elternunabhängiges On-Demand-Mobilitätsangebotes für Kinder und Jugendliche

- Stadt Limburg a. d. Lahn (seit 2020):  
Einführung eines On-Demand-Mobilitätsangebotes (im Rahmen des Verbundvorhabens „OnDeMo-FRM – On-Demand-Mobilität für die Region Frankfurt RheinMain“)
- Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH Kreis Groß-Gerau (seit 2020):  
Planerische Begleitung bei der Konzeption und Umsetzung von On-Demand-Verkehren im Kreis Groß-Gerau sowie Übernahme der Projektleitung im Rahmen des Verbundprojektes OnDeMo-FRM des Rhein-Main-Verkehrsverbundes
- Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe (seit 2020):  
Erarbeitung eines integrierten, regionalen Verkehrskonzept für eine nachhaltige Mobilität der Zukunft in Rheinhessen (in Kooperation mit AB Stadtverkehr und LK Argus Kassel GmbH)
- Stadt Gronau (2019 - 2020):  
Erstellung einer Projektskizze und Unterstützung bei der Antragstellung für das Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum (Mobil.NRW)
- Märkischer Kreis (2019 - 2020):  
Erstellung einer Projektskizze und Unterstützung bei der Antragstellung für das Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum (Mobil.NRW)
- Stadt Ahlen (seit 2019):  
Erarbeitung eines kommunalen Mobilitätskonzeptes
- Spessart Regional (2019 - 2020):  
Durchführung Workshops zur Findung eines gesamtstrategischen Ansatzes des Main-Kinzig-Kreises zum Thema (Alltags) Radverkehr
- Landkreis Limburg-Weilburg (2019 - 2020):  
Durchführung des Nahmobilitätschecks für den Landkreis Limburg-Weilburg
- Stadt Bad Orb (2019 - 2020):  
Durchführung des Nahmobilitätschecks für die Stadt Bad Orb
- Flecken Bovenden (2019 - 2020):  
Erstellung eines Verkehrsentwicklungskonzeptes für den ÖPNV
- Gemeinde Eningen unter Achalm (2019 - 2020):  
Untersuchung zur Verbesserung der Mobilitätsangebote
- Gemeinde Walddorfhäslach (2019 - 2020):  
Untersuchung zur Verbesserung der Mobilitätsangebote
- ESWE Verkehr (2019 - 2020):  
Planerische und technische Untersuchungen im Rahmen der

Erstellung des Mobilitätsleitbilds in der Stadt Wiesbaden (in Kooperation mit digital mobility consultants)

- Zweckverband SPNV Münsterland (ZVM) (seit 2018, in Bearbeitung):  
Erarbeitung eines regionalen Gesamtkonzeptes „Mobiles Münsterland“  
(in Kooperation mit KCW und Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- Stadt Homberg (Efze) (2018 - 2019):  
Machbarkeitsstudie zur Verbesserung öffentlicher Mobilitätsangebote
- Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV) (2018):  
Recherche aktueller Seilbahnverkehre als ergänzende ÖPNV-Angebote und Eruiung der relevanten Rahmenbedingungen für einen Einsatz im RMV-Gebiet
- Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain (ivm GmbH) (2018 - 2020):  
Erarbeitung eines Schülerradrouennetzes im Kreis Groß-Gerau  
(in Kooperation mit Verkehr mit Köpfchen)
- Deutsche Bahn AG (2017 - 2018):  
Planerische Unterstützung der DB Regio Bus (jetzt: ioki) bei der Umsetzung innovativer Mobilitätsangebote
- Rheinisch-Bergischer-Kreis (2017 - 2019):  
Prozessgestaltung und Erstellung eines „Integrierten Mobilitätskonzeptes für den Rheinisch-Bergischen Kreis“ (in Kooperation mit AB Stadtverkehr)
- Samtgemeinde Leinebergland (2017 - 2018):  
Voruntersuchung Rufbus-Konzeption (als vertiefende Maßnahmenbeschreibung zum Klimaschutz-Teilkonzept „Mobilitätskonzept 2030 für die Samtgemeinde Leinebergland“ (in Kooperation mit LK Argus Kassel GmbH)
- Landkreis Cloppenburg (2017 - 2018):  
Erarbeitung eines Feinkonzeptes für ein Rufbusangebot im Landkreis
- Flecken Bovenden (2016 - 2017):  
Machbarkeitsstudie für die Einführung eines Bürgerbussystems
- Landkreis Bamberg (2016 - 2018):  
Erstellung eines intermodalen Mobilitätskonzeptes für den Landkreis Bamberg
- Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) (2016):  
Erarbeitung eines E-Bike-Konzeptes für den NVV
- Spessart Regional (2015 - 2018):  
Mobilitätsnetz Spessart – Fachliche Begleitung zur Einrichtung und Erprobung einer regionalen flinc-Lösung zur Verknüpfung der öffentlichen und privaten Verkehre

- Spessart Regional (2014 - 2015):  
Fachliche Begleitung und Beratung des Pilotvorhabens „Mobilitätsnetz Spessart – der Einstieg zum Umstieg“
- Landkreis Neuburg-Schrobenhausen (2011 - 2013):  
Konzeption für die Einführung von alternativen Bedienformen im Landkreis
- Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) (2011 - 2013):  
Fachplanerische Begleitung des Modellprojekts "Mobilität im Werra-Meißner-Kreis" (Mobilfalt) (in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- Landkreis Mansfeld-Südharz (2011):  
ServiceBus - innovativer ÖPNV im Landkreis Mansfeld-Südharz (in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- Landkreis Hildesheim (2008 – 2010):  
Überplanung des Busliniennetzes (u.a. Untersuchung zur Einrichtung bedarfsgesteuerter Bedienungsformen) in Bockenem und Holle

#### Konzepte für Stadtverkehre

- Landratsamt Eichstätt (seit 2020):  
Überplanung des Stadtverkehrs in Eichstätt
- rebus Regionalbus Rostock GmbH (seit 2020):  
Untersuchung zum Stadtverkehr Güstrow
- Zweckverband ÖPNV Kreis Steinburg (seit 2020):  
Überplanung des Stadtverkehrs in Itzehoe
- Stadt Eutin (2019 - 2020):  
Überprüfung und Überplanung des Stadtbusverkehrs in Eutin
- Stadt Wasserburg am Inn (2019):  
Konzept zur Optimierung des Stadtverkehrs in Wasserburg
- Stadt Lüneburg (2018):  
Überprüfung und Überplanung der bestehenden ÖPNV-Anbindung der Leuphana sowie der Lüneburger Innenstadt
- Stadtwerke Singen (2018):  
Überprüfung der Auswirkungen einer Tarifiereduzierung im Stadtverkehr Singen sowie der aktuellen betrieblichen Qualität und Formulierung von Handlungsempfehlungen
- VRN Verkehrsverbund Rhein-Neckar (2018):  
Überprüfung und Überplanung des Ruftaxi-Verkehrs in Bensheim
- VRN Verkehrsverbund Rhein-Neckar (2018 - 2019):  
Konzept zur Optimierung des Stadtverkehrs in Landau

- Stadt Oranienburg (2017 - 2019):  
Erarbeitung eines ÖPNV-Konzeptes
- Herzo Bäder- und Verkehrs-GmbH (2017 - 2019):  
Evaluierung des Herzobus-Verkehrs und konzeptionelle Überplanung
- Stadt Attendorn (2017 - 2018):  
Machbarkeitsstudie zur Einführung, Etablierung und Nutzungsmöglichkeiten lokaler ÖPNV-Angebote
- VRN Verkehrsverbund Rhein-Neckar (2015 - 2016):  
Überprüfung und Überplanung des Stadtverkehrs in Bensheim (Kreis Bergstraße)
- Stadt Mönchengladbach (2015 - 2016):  
Erarbeitung des neuen Linienkonzeptes (als Vorbereitung für den Nahverkehrsplan)  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult und PGT Umwelt und Verkehr GmbH)
- Stadt Offenburg (2014 - 2016):  
Weiterentwicklung des Schlüsselbus-Angebotes  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- Stadt Reutlingen (2014 - 2015):  
Umsetzungskonzept für die Weiterentwicklung des Stadtbusangebotes  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- NiO Nahverkehr in Offenburg (2013):  
Bearbeitung des Prüfauftrages des Nahverkehrsplanes: Neuplanung eines wirtschaftlicheren Bedienungsangebotes im Stadtverkehr Offenburg
- Verkehrsbetriebe Speyer GmbH (2011):  
Entwicklung von Bedienungsvarianten für den Stadtbusverkehr Speyer
- Stadt Oranienburg (2010 - 2011):  
Überprüfung des ÖPNV-Angebotes  
(in Kooperation mit LK Argus GmbH)
- Stadtwerke Aschaffenburg GmbH (2010 - 2013):  
Grobkonzept zur Verbesserung des ÖPNV in Aschaffenburg  
(in Kooperation mit LK Argus Kassel GmbH)
- Stadt Aachen (2009 - 2012):  
Überarbeitung des Buslinienetzes in Aachen (Projekt Busnetz 2015+)  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult und Ingenieurbüro Helmert GmbH)
- VRN Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN) (2009 – 2010):  
Vorstudie zur Verbesserung des Stadtverkehrs und zur Optimierung des Schulverkehrs in Landau (Pfalz)

- Stadt Tettnang (2009 – 2010):  
Detailkonzepte zur Optimierung des Stadtverkehrs in Tettnang
- Stadtwerke Singen (2008, 2011, 2014):  
Überprüfung und Überplanung des ÖPNV-Angebotes in Singen am Hohentwiel

### Linienbündelungskonzepte

Die Bearbeitung von Linienbündelungskonzepten haben wir bei folgenden Projekten zur Erstellung bzw. Fortschreibung von Nahverkehrsplänen sowie Migrationskonzepten durchgeführt bzw. führen diese derzeit durch:

- Westerwaldkreis (seit 2020):  
Erarbeitung eines Linienbündelungskonzeptes
- NiO Nahverkehr in Offenbach (seit 2020):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Offenbach 2023 - 2027
- Rosenheimer Verkehrsgesellschaft mbH (seit 2020):  
Erstellung eines Linienbündelungskonzeptes für Stadt und Landkreis Rosenheim
- ZVSN Zweckverband Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen (seit 2020):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans
- Landratsamt Wunsiedel (seit 2019):  
Erstellung des Nahverkehrsplan für den Landkreis Wunsiedel (in Kooperation mit DB Regio Bus Region Bayern)
- Stadt Pforzheim und Enzkreis (seit 2019):  
Fortschreibung des gemeinsamen Nahverkehrsplans
- Kreis Ostholstein (2018 - 2020):  
Aufstellung des 4. Regionalen Nahverkehrsplans für den Kreis Ostholstein
- Landratsamt München (2018 - 2020):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Landkreis München
- traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (2017 - 2020):  
Erstellung des neuen Nahverkehrsplanes für die Stadt Frankfurt am Main (in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult und Ingenieurbüro Helmert GmbH)

- Lokale Nahverkehrsgesellschaft der Stadt Hanau mbH (2017 - 2019):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans für die Stadt Hanau
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (2016 - 2019):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt (in Kooperation mit Verkehrslösungen Blees Eberhardt Saary Partnerschaft)
- Stadt Mönchengladbach (2016 - 2017):  
Erstellung des Nahverkehrsplans  
(in Kooperation mit BBG und Partner und Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- Kreis Warendorf (2016 - 2019):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- Kreis Borken (2016 - 2019):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- NiO Nahverkehr in Offenbach (2016 -2017):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Offenbach 2018 – 2022  
(in Kooperation mit Verkehrslösungen Blees Eberhardt Saary Partnerschaft)
- Landkreis Kelheim (2015 - 2017):  
Unterstützung des Aufgabenträgers bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Landkreis Kelheim
- Kreis Soest und Hochsauerlandkreis (2015 - 2018):  
Fortschreibung der Nahverkehrspläne  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- Märkischer Kreis (2015 - 2016):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans
- Kreis Groß-Gerau (2014 - 2015):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans
- RMV Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (2014 - 2017):  
Ziel- und Migrationskonzept für das regionale Busliniennetz im RMV-Gebiet
- Alb-Donau-Kreis (2013 - 2015):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans
- NiO Nahverkehr in Offenbach GmbH (2012):  
Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Offenbach  
(in Kooperation mit Dr. Volker Blees – Verkehrslösungen)
- Landkreis München (2010 - 2013):  
Erstellung des Nahverkehrsplans  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)

- Landkreis Neuburg-Schrobenhausen (2009 - 2011):  
Neukonzeption des Nahverkehrsplans  
(darin auch Überplanung des Schulverkehrs mit Überprüfung geänderter Schulzeitenregelungen in einem Teilbereich des Landkreises)
- VPE Verkehrsverbund Pforzheim-Enzkreis ( 2009 - 2011):  
Fortschreibung Nahverkehrsplan für die Stadt Pforzheim und den Enzkreis
- Darmstadt-Dieburger-Nahverkehrsorganisation (2009 - 2010):  
Fortschreibung Nahverkehrsplan für die Stadt Darmstadt und den Kreis Darmstadt-Dieburg (in Kooperation mit Dr. Volker Blees – Verkehrslösungen und Habermehl + Follmann Ingenieurgesellschaft)

#### Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren

- Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen (seit 2020): Überplanung der Anbindung des neuen SPNV-Haltepunkts Brunnen sowie Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens
- Landratsamt Haßberge (seit 2020):  
Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren auf Regionalbuslinien im Landkreis Haßberge (in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Gemeinde Großaitingen (2020):  
Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren im freigestellten Schulverkehr (in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Landratsamt Eichstätt (seit 2020):  
Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren auf Regionalbuslinien (in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Zweckverband ÖPNV Steinburg (seit 2020, in Bearbeitung):  
Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens für das Teilnetz Mitte  
(in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Landratsamt Erlangen-Höchstadt (2019 - 2020):  
Begleitung der Vergabe im Linienbündel 5  
(in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH (seit 2019):  
Überplanung sowie Vorbereitung und Durchführung der Vergabe in fünf Linienbündeln im Rheingau-Taunus-Kreis  
(in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Landratsamt Fürth (seit 2019):  
Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens für Regionalbuslinien im Landkreis Fürth (in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)

- Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH (seit 2019):  
Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens für die Linie OF-58 (in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Stadt Attendorn (2019):  
Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens für den neuen Citybus Attendorn (in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Rosenheimer Verkehrsgesellschaft mbH (seit 2019):  
Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens für bedarfsgesteuerte Verkehre in der Chiemseeregion (Landkreis Rosenheim)
- Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen (2019 - 2020):  
Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren auf Regionalbuslinien (in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (seit 2019):  
Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens im Interimslinienbündel Kannenbäcker Land
- Landratsamt Eichstätt und Landratsamt Pfaffenhofen an der Ilm (2019 - 2020):  
Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren auf Regionalbuslinien (in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Herzobus Bäder- und Verkehrs GmbH (seit 2019, in Bearbeitung):  
Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens für den Stadtbusverkehr  
(in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Landkreis Haßberge (2019):  
Planerische Überplanung und Vorbereitung von Vergabeverfahren im Regionalbusverkehr (in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Stadt Radevormwald (2018):  
Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung im freigestellten Schulverkehr in Radevormwald (in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- VerkehrsManagement ElbeElster (2018-2019):  
Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung von Nachauftragnehmerleistungen im Landkreis Elbe-Elster (in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Markt Weisendorf (2018):  
Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung im freigestellten Schulverkehr  
(in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)

- Märkischer Kreis (2017):  
Vorbereitung und Durchführung der Vergabe im Linienbündel West  
(in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Schulverband Diedorf (2017 - 2018):  
Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung im freigestellten  
Schulverkehr  
(in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Landkreis Bamberg (2017 - 2018):  
Überplanung des Linienbündelungskonzeptes sowie Vorbereitung  
und Durchführung der Vergabeverfahren in verschiedenen Linien-  
bündeln
- Landkreis Hildburghausen (2016 - 2017):  
Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung von freigestell-  
ten Schulverkehren  
(in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- VerkehrsManagement ElbeElster (2016 - 2017):  
Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung von Nachauf-  
tragnehmerleistungen im Landkreis Elbe-Elster  
(in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Stadt Augsburg (2016):  
Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung des freigestell-  
ten Schulverkehrs (in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Kreis Groß-Gerau (2016):  
Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens von Busver-  
kehrsleistungen im Linienbündel LGG Nord
- Landkreis Bamberg (2015 - 2017):  
Überprüfung der Linienbündelungskonzeption, Überplanung des Lini-  
enbündels 2 sowie Vorbereitung und Durchführung des Vergabever-  
fahrens
- Kreis Groß-Gerau (2015):  
Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens von Busver-  
kehrsleistungen im Linienbündel LGG Süd
- Landkreis Erlangen-Höchstadt (2015 - 2017):  
Verkehrsplanerische Überprüfung des Linienbündels 5 sowie Vorbe-  
reitung und Durchführung des Vergabeverfahrens
- Verkehrsgesellschaft Oberspreewald-Lausitz mbH: (2015 - 2016):  
Vorbereitung und Durchführung der Vergabeverfahren im Regional-  
und Stadtbusverkehrsleistungen im Landkreis Oberspreewald-Lausitz  
(in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Landkreis Augsburg (2014 - 2015):  
Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung des freigestell-  
ten Schulverkehrs (in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)

- Stadtwerke Singen (2014 - 2015):  
Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung des Stadtbusverkehrs  
(in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Schulverband Diedorf (2011 - 2012):  
Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung im freigestellten Schulverkehr (in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Zweckverband ÖPNV Vogtland (2011 - 2012):  
Vorbereitende Arbeiten zur Ausschreibung im freigestellten Schulverkehr  
(in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Kreis Groß-Gerau (2010 – 2011):  
Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung von Busverkehrsleistungen im Kreis Groß-Gerau (in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)
- Landkreis Hildburghausen (2010 – 2011):  
Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung von Busverkehrsleistungen im Landkreis Hildburghausen (in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult und BBG und Partner, Bremen)
- Landkreis Augsburg (2009 – 2010):  
Vorbereitung und Durchführung einer Ausschreibung im freigestellten Schulverkehr (in Kooperation mit BBG und Partner, Bremen)

#### Konzepte für die Verknüpfung von Fern- und Reisebusangeboten in Städten

- Stadt Köln (seit 2018):  
„Buspark Köln“ - Mitwirkung bei der Erstellung von Ausschreibungsunterlagen für ein Touristenbusterminal (in Kooperation mit LK Argus GmbH)
- Stadt Gießen (2015 - 2016):  
Machbarkeitsstudie zum Fernbusterminal in Gießen  
(in Kooperation mit LK Argus GmbH, schöne aussichten landschaftsarchitektur und pape+pape architekten)
- Stadt Braunschweig (2014 - 2015):  
Untersuchung zum Standort und zur Dimensionierung der Fernbusstation  
(in Kooperation mit LK Argus GmbH)
- Stadt Heidelberg (2014):  
Untersuchung zur Dimensionierung und zum Standort der Fernbusstation

- Stadt Osnabrück (2014):  
Machbarkeitsstudie zur Ansiedlung eines Fernbusterminals  
(in Kooperation mit LK Argus GmbH)

### Detail- und Umsetzungskonzepte

- Rheinisch-Bergischer-Kreis (seit 2020):  
Machbarkeitsprüfung für mögliche Maßnahmen zur Busbeschleunigung im Gebiet des Rheinisch-Bergischen-Kreis
- Kreis Soest (seit 2020):  
Umsetzung Nahverkehrsplan Kreis Soest 2018 – 2022: Erarbeitung eines Konzeptpapiers zum Einsatz von Schnellbusverkehren im Kreis Soest
- Universitätsstadt Siegen (seit 2020):  
Vorstudie ÖV-Linienführung im Kreis Siegen-Wittgenstein
- Gemeinde Stephanskirchen (seit 2020):  
Untersuchung von Planungsansätzen für ein verbessertes ÖPNV-Angebot in der Gemeinde Stephanskirchen
- Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (seit 2020):  
Machbarkeits- und Potenzialstudie: Untersuchung der Möglichkeiten für eine Attraktivitätssteigerung des Busangebotes im Ertal
- Rheinisch-Bergischer-Kreis (2019 - 2020):  
Machbarkeitsstudie für einen Schnellbus im Norden des Oberbergischen Kreises, des Rheinisch-Bergischen-Kreises sowie der Stadt Leverkusen
- Stadt Willingen (seit 2019):  
Erstellung eines Verkehrskonzeptes im Bereich des neuen Schienenhaltepunktes Stryck  
(in Kooperation mit LK Argus Kassel GmbH)
- Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (2018 - 2020):  
Untersuchung von Nord-Süd-Tangenten im Rhein-Pfalz-Kreis
- Oberbergischer Kreis (2018 - 2019):  
Erarbeitung einer Schnellbuskonzeption für den Korridor Engelskirchen - Waldbröl
- Kreis Ostholstein (2017 - 2018):  
Erstellung eines Fachbeitrages zur Neustrukturierung des Busnetzes im Kreis Ostholstein
- Stadt Rhede (2017 - 2018):  
Kurzgutachten zur Nahverkehrsplanung

- Stadt Reutlingen (2017 - 2019):  
Projektsteuerung und planerische Begleitung bei der Durchführung des Umsetzungskonzeptes Stadtbusverkehr Reutlingen
- Stadt Iserlohn (2017 - 2018):  
Verkehrliche und schalltechnische Untersuchung - Grund- und Gesamtschule Nußberg in Iserlohn (Teil ÖPNV) (in Kooperation mit LK Argus Kassel GmbH)
- Lokale Nahverkehrsgesellschaft Kreis Groß-Gerau (2016 - 2018):  
Planerische Begleitung der Umsetzung des Nahverkehrsplans im Liniensbündel Ost
- NAH.SH Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (2016 - 2018):  
Untersuchung der Anbindung der Lübecker Bucht an die neuen Haltepunkte der Strecke Ratekau – Neustadt
- Region Hannover (2016 - 2019):  
Überplanung des Regionalbuslinienetzes  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- NAH.SH Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (2016):  
Beratung zum Bahn-Bus-Konzept im Korridor Kiel - Schönberg
- Stadt Offenbach am Main (2015):  
Fortschreibung der Konzeptstudie zur Umgestaltung des Verknüpfungspunktes am Marktplatz (in Kooperation mit LK Argus Kassel GmbH)
- RMV Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (2014 - 2019):  
Weiterentwicklung des Schnellbusnetzes  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- MTV Main-Taunus-Verkehr GmbH (2014):  
Prüfung von Synergieeffekten bei der Lokalisierung regionaler Buslinien im Main-Taunus-Kreis
- Stadt Velen (2014):  
Überprüfung und Überplanung des Schulverkehrs
- ZWS Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (2014-2016):  
Nachjustierung der Schulzeitstaffelung im Kreis Olpe  
(in Kooperation mit PTV Transport Consult GmbH)
- Kreis Soest (2013 - 2014):  
Verbesserung der Verknüpfung von Buslinien am Bahnhof Lippstadt
- Stadt Offenbach am Main (2013):  
Fortschreibung der Konzeptstudie zur Umgestaltung des Verknüpfungspunktes am Marktplatz (in Kooperation mit LK Argus Kassel GmbH)
- Stadt Vreden (2013):  
Überprüfung und Überplanung des Schulverkehrs

- BASF SE (2012 - 2013):  
Optimierung des BASF-Werksbusverkehrs am Standort Ludwigshafen/  
Rhein  
(in Kooperation mit Verkehrslösungen Brees und tim GmbH, Dieburg)
- Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe (VVOWL) (2012 - 2013):  
Optimierung des freigestellten Schulverkehrs in einem Teilbereich  
des Kreises Gütersloh
- traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (2011 -  
2012):  
Pilotstudie zur Einrichtung neuer Busformen in Frankfurt am Main  
(in Kooperation mit Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult)
- Gemeinde Feldkirchen (bei München) (2011 - 2012)  
Entwicklung von Bedienungsalternativen für die Anbindung des  
Bahnhofs Feldkirchen (bei München)
- Landkreis Augsburg (2010 – 2011):  
Beratungsleistungen zur Schulverkehrsplanung im Landkreis Augs-  
burg
- Landkreis Hildesheim (2008 – 2010):  
Überplanung des Busliniennetzes (u.a. Untersuchung zur Einrichtung  
bedarfsgesteuerter Bedienungsformen) in Bockenem und Holle

### Potentialanalysen

- Landkreis Göttingen (2013 - 2014):  
Potentialanalyse für die Bahnhaltedpunkte Bovenden, Göttingen-We-  
ende, Rosdorf und Obernjesa (in Kooperation mit LK Argus Kassel  
GmbH)
- Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) (2010 – 2011):  
Potenzialermittlung der Ein- und Aussteiger und Park+Ride-Nutzer für  
die Verlegung des Haltepunktes Vernawahlshausen (in Kooperation  
mit LK Argus Kassel GmbH)
- Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV) (2010 – 2011):  
Potenzialermittlung zur Einrichtung eines SPNV-Haltepunktes in Weil-  
burg-Kirschhofen (Hessen) (in Kooperation mit LK Argus Kassel  
GmbH)
- Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) (2009):  
Potenzialermittlung zur Einrichtung eines SPNV-Haltepunktes in Wit-  
zenhausen-Werleshausen (Werra-Meißner-Kreis) (in Kooperation mit  
LK Argus Kassel GmbH)
- Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) (2009):  
Potenzialermittlung zu den Ein- und Aussteigern und zur Nutzung der

Park + Ride-Anlage am künftigen Haltepunkt Eschwege-Niederhone (Werra-Meißner-Kreis) (in Kooperation mit LK Argus Kassel GmbH)

- Stadt Wolfhagen (2008 – 2009):  
Potenzialabschätzung zur Anbindung der Pommernkaserne in Wolfhagen (Landkreis Kassel) an die RegioTram (RT-Linie RT4)

Weitere Projekte zum Mobilitätsmanagement, zur Verkehrs- und Mobilitätsplanung und zum Marketing im ÖPNV

- ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain) (seit 2020):  
Erarbeitung von betrieblichen Mobilitätskonzepten im Rahmen des Programms „südhessen effizient mobil“ für verschiedene Standorte von Continental  
(in Kooperation mit Verkehr mit Köpfchen, Heidelberg)
- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2017 - 2018):  
Mobilitätsmanagement für das BMVI und Erstellung eines Handlungsleitfadens für Mobilitätsmanagement in der Bundesverwaltung  
(in Kooperation mit Verkehrslösungen Darmstadt)
- Landkreis Marburg-Biedenkopf (2016 - 2017):  
Mobilitätsmanagement für die Kreisverwaltung des Landkreises Marburg-Biedenkopf  
(in Kooperation mit Verkehrslösungen Darmstadt)
- ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain) (2015 - 2017):  
Mobilitätsmanagement Coachingpaket Frankfurt School of Finance and Management gGmbH im Rahmen des Programms „südhessen effizient mobil“  
(in Kooperation mit Verkehrslösungen Darmstadt)
- traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft der Stadt Frankfurt am Main mbH (2015 - 2016): Erstellung von Mobilitätsmanagementkonzepten für drei Bauvorhaben in Frankfurt am Main  
(in Kooperation mit Verkehrslösungen Darmstadt und shr Moderation Frankfurt)
- Ennepe-Ruhr-Kreis (2010):  
Machbarkeitsstudie für die Verbesserung des Freizeitverkehrs im Ennepe-Ruhr-Kreis
- Ennepe-Ruhr-Kreis (2010):  
Durchführung eines Workshops zum Thema Freizeitverkehr im Ennepe-Ruhr-Kreis
- Stadt Lüneburg (2009):  
Erstellung eines Infoflyers im Rahmen der Umsetzung der

Stadtbusuntersuchung Lüneburg (in Kooperation mit banana communication GmbH, Langenfeld)

- Verkehrsverbund Region Trier (VRT) (2009):  
Beratung zur Einführung des Jobtickets im Gebiet des Verkehrsverbundes Region Trier (VRT) (in Kooperation mit banana communication GmbH, Langenfeld)
- Stadt Göttingen (2008 – 2009):  
Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten der Bevölkerung in Göttingen, Bovenden und Rosdorf (u.a. Vorbereitung und Durchführung und Auswertung einer postalischen Befragung von etwa 13.000 Haushalten)
- banana communication GmbH (2008 - 2015):  
Erstellung von Informationstexten, Übersichtsfahrplänen und Karten für verschiedene Infolyer (z. B. im Freizeitverkehr, zur Umsetzung von Fahrplanverbesserungen zum Fahrplanwechsel oder zur Bewerbung von Umsteigeverbindungen) im Bereich des Nordhessischen Verkehrsverbundes (im Auftrag von banana communication GmbH, Langenfeld)

## **plan:mobil**

Verkehrskonzepte & Mobilitätsplanung

Dipl.- Geograph Frank Büsch

Ludwig-Erhard-Straße 14

D-34131 Kassel

[www.plan-mobil.de](http://www.plan-mobil.de)

## **Kontakt**

Tel. 0561 . 400 90 555

Fax 0561 . 70 84 10 4

[info@plan-mobil.de](mailto:info@plan-mobil.de)

## **ÖPNV-Anschluss**

Ⓜ Marbachshöhe

 Linien 3 & 7